

# ZW ERG ENBLATT



14. AUSGABE



ZEITUNG DER EVANGELISCHEN  
KINDERTAGESSTÄTTE SCHÖNRASEN



Liebe Leser, wieder ist ein halbes ereignisreiches Jahr vergangen. Wie Sie sicherlich bemerkt haben, sind wir wieder etwas enger zusammengerückt, denn ab 07.09.2015 ging unser Umbau weiter, der letzte Abschnitt.

Die mittlere Etage, das Treppenhaus sowie die Elektrik im Keller werden saniert und voraussichtlich wird auch der Fahrstuhl erneuert.

ert.

Also mussten wir noch einmal durchatmen und los ging's. Schon nach ein paar Tagen war alles zurückgebaut und die Sanierung konnte beginnen. Trotz des laufenden Kindergartenbetriebes werden im ersten Abschnitt drei Gruppenräume erneuert und die letzten drei Gruppen erhalten ab Frühjahr 2016 eine neue Struktur. Dafür mussten vorerst drei Gruppen ins Dachgeschoss ausweichen. Nach einem zügig verlaufenden Umzug benötigten die Gruppen ein wenig Zeit sich in ihrer neuen Umgebung zurechtzufinden. Das nahmen wir auch gleich zum Anlass den Evakuierungsplan noch einmal durchzusprechen. Mit Unterstützung von Herrn Christ, dem Kreisjugendfeuerwehrreferenten, probten wir den Ernstfall. Alle Kinder und Erzieher konnten schnell das Gebäude verlassen und sammelten sich auf dem Parkplatz neben der Einrichtung. Solche Übungen sind sehr wichtig, denn die Sicherheit der Kinder steht an erster Stelle. Wir merken auch jedes Mal wieder, wie wichtig es ist in regelmäßigen Abständen dieses Thema zu wiederholen.

Der geplante DRK-Lehrgang für Eltern wurde im Juni durchgeführt. Nach anfänglichen Terminproblemen absolvierten doch fast alle interessierten Eltern diesen Lehrgang und wir erhielten positive Rückmeldungen.



## ... 14. Ausgabe des Zwergenblattes!



Es gibt Überlegungen, diesen Lehrgang je nach Bedarf aller zwei Jahre anzubieten.

Im nächsten Jahr feiert unsere Einrichtung seinen 60. Geburtstag. Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, beginnen wir jetzt schon mit einigen Vorbereitungen. Ein kleines Team bestehend aus sieben Erzieherinnen und dem Hausmeister treffen sich monatlich und organisieren viele Höhepunkte.

Wir nehmen den runden Geburtstag auch zum Anlass, uns einen großen Wunsch zu erfüllen. Unsere Spielburg zeigt einige witterungsbedingte Schäden. Deshalb möchten wir dieses Spielgerät ersetzen. Das ist natürlich finanziell eine größere „Baustelle“. Wir würden uns freuen, wenn wir durch kleine Spenden Unterstützung finden.

Spendenkonto: IBAN DE4682 0520 2006 0000 2578,

BIC HELADEF1GTH, Stichwort: KLETTBURG

So, nun aber erst einmal genug von meiner Seite. Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbst- und Winterzeit. Viel Vergnügen beim Lesen unserer Kindergertenzeitung.

*Ihre Heike Wojke*

## Impressum

Herausgabe: Oktober 2015 (2-mal jährlich) 14. Auflage

V.I.S.d.P. Heike Wojke

Redaktionskreis: H: Wojke, I. Ernst, A. Gliem, A. Christ, P. Triebel, H. Sczendzina, U. Bielert, C. Creutzburg, S. Kutzner, S. Wesche

Layout: D. Ernst

Kontakt: Ev. Kita Schönrasen, Schönrasen 17, 99880 Waltershausen,

☎. 03622 / 68347

✉ kita-schoenrasen@t-online.de

Redaktionsschluss: 02.10.2015

## Wir, die Schmetterlinge haben ...

**Erzieherin:** *Kennt ihr die Kindergartenzeitung?*

**Alle Kinder:** *Ja!*

**Erz.:** *Worüber wird denn in der Kindergartenzeitung geschrieben?*

**Emilia:** *Da sind Fotos vom Kindergarten drin.*

**Jannik:** *Was Kinder machen und was gebaut wird.*

**Laura:** *Und wer hier arbeitet.*

**Erz.:** *Möchtet ihr auch mal erzählen, was ihr so im Kindergarten macht?*

**Laura, Emilia, Alina, Jannik, Maurice, Greta, Jana, Tony, Lena:**

*Jaaaa!*

**Laura:** *Aber du musst uns helfen, weil wir doch nicht schreiben können.*

**Jannik:** *Schreiben musst du!*

**Erz.:** *Ok, und worüber möchtet ihr denn erzählen? Pause... Denkt mal an den Garten.*

**Alle:** *Unser Kompost!*

**Erz.:** *Gut. und was schreiben wir dazu? Wieso haben wir ihn gebaut?*

**Maurice:** *Den Kompost haben wir wegen den Regenwürmern gebaut, damit die im Kompost leben.*

**Emilia:** *Damit die im Winter was zu essen finden.*

**Erz.:** *Wie haben wir den Kompost gebaut?*

**Laura:** *Wir haben Pfosten reingeschlagen.*

**Emilia:** *Wir haben geschraubt und gebohrt und die Schrauben reingeschraubt.*

**Jannik:** *Von wem war der Akkuschauber?*

**Laura:** *Von dir.*

**Jannik:** *Ja und die Schrauben! (lächelt ganz stolz)*



Die Obstschalen werden jetzt nicht mehr in den Hausmüll geworfen, sondern auf unseren Kompost gebracht

## ... euch etwas zu erzählen

**Emilia:** *Und wir haben vorher die Bretter gesägt.*

**Jannik:** *Auf der Werkbank.*

**Jana:** *Und gemessen und angemalt.*

**Jana und Emilia:** *Und geschliffen haben wir sie auch.*

**Laura:** *Eine Glasscheibe (Kunststoff) haben wir eingesetzt, damit die Regenwürmer rausgucken können, was passiert.*

**Erz.:** *Stimmt das?*

**Jannik:** *Nein, für die Menschen, damit die sehen, ...*

**Laura:** *... was aus dem Abfall wird*

**Jana:** *...und wo unsere Regenwürmer kriechen.*

**Emilia + Jannik:** *Und dann haben wir Futter für die Würmer rein-  
getan.*

**Laura:** *Kirschkerne, beinah hätte ich Bananenschalen gesagt,  
aber ... die dürfen doch nicht hinein.*

**Jannik:** *Erde*

**Jana + Greta:** *Zwiebelschalen*

**Alina:** *Eierschalen*

**Laura:** *Kaffee, Gras, Blumen*

**Emilia:** *Holz*

**Lucien:** *Ich habe gebaut (zeigt ein  
Viereck, ts, ts, ts, fertig). Er lacht...  
und Regenwurm rein gemacht.*

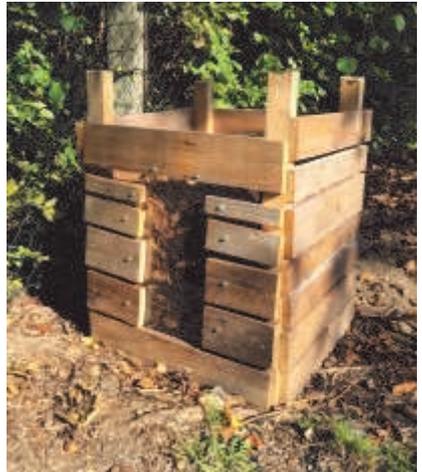
**Lena:** *Ich habe die Spitzen wegge-  
macht. (Schnittstellen abgeschliffen)*

**Antonio:** *Ich habe auch fleißig ge-  
holfen!*

**Fabio:** *Ich habe gebohrt und Laub  
mit dem Schubkarren nach oben gefahren.*

**Erz.:** *Möchtet ihr noch etwas sagen?*

**Antonio + Fabio:** *Mir hat es Spaß gemacht.*



Andrea Gliem

## Neue Erzieherin

Mein Name ist Anne Christin Christ, ich bin 39 Jahre, verheiratet und habe einen 14-jährigen Sohn.

Ich bin Diplompädagoge und arbeite seit August diesen Jahres in der Kindertagesstätte Schönrasen. Für mich ist die Arbeit mit Kindern nicht nur Beruf, sondern Berufung.

Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen, sie stark zu machen für die Zukunft und ihnen viele glückliche Momente zu schenken, ist eine wunderbare Sache.

Ich selbst war als Kind schon in diesem Kindergarten und Jahre später mein Sohn. Somit schließt sich für mich der Kreis und ich bin dankbar hier zu sein.



## Auf den Spuren der Dinosaurier...

Am 27. Juni 2015 war es wieder so weit: Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Delfingruppe trafen sich zu ihrem alljährlichen **Familienwandertag**. Ausgangspunkt war diesmal der Parkplatz am Schwimmbad in Georgenthal.

An diesem Tag regnete es zwar in Strömen, aber ausgerüstet mit Gummistiefeln, Matschhosen, Regenschirmen und jeder Menge gute Laune ging es 10 Uhr los. Diesmal wandelten wir auf den Spuren der Dinosaurier, welche uns tief in den Thüringer Wald führten.



Es dauerte auch nicht lange, da konnten wir die ersten Dinos aus der Nähe bestaunen. Die Kinder waren begeistert und mussten gut aufpassen, denn nicht jeder Dino stand genau am Wegesrand. Ein Urzeittier machte es den Kindern besonders schwer, denn dieses hatte sich hoch in einem Baum versteckt. Puh, der

Weg durch den Wald war ganz schön weit. Dennoch erreichten wir unser Ziel, die Lohmühle in Tambach-Dietharz, pünktlich zur Mittagszeit. Hier hatten wir genug Zeit, um ausgiebig zu picknicken, den Matschspielplatz und die Dampflokomotive zu erkunden. Auch der Barfußpark mit seinem nassen Gras und seinen mal steinigen und mal hölzernen Wegen bereitete uns viel Vergnügen. Nachdem sich alle gestärkt und ausgiebig getobt hatten, traten wir den Rückweg über den neu entstandenen Radweg auf der früheren Eisenbahnstrecke an.

Nach einem wunderschönen Wandertag und nach vielen tollen Eindrücken gönnten wir uns in Georgenthal noch ein leckeres, hausgemachtes Eis. Schon jetzt freuen wir uns auf den Familienwandertag im nächsten Jahr.

*Christine Creutzburg*

## Ich sehe in der weiten Fern....

Von den vielen Projekten der großen Spatzen möchte ich über eines berichten, dass nicht nur aus dem Wunsch der Kinder entstanden ist, sondern auch gleichzeitig das Abschlussprojekt der 15 Schulanfänger (und die „Premiere“ unserer kleinen Nataly ) 😊 war. Am Anfang stand also der Wunsch oder die Idee, ein Weltraumprojekt zu starten.

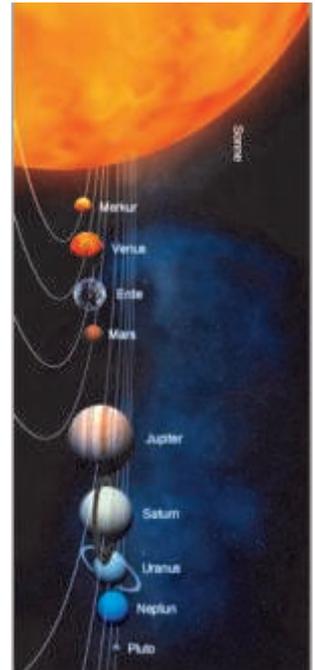
Schon bei der Ideen- und Fragensammlung wurde klar, wie unerschöpflich das Thema ist und dass auch wir Erzieher unseren Wissenstand erweitern müssen. Die Motivation war hoch und die Kinder brachten wie so oft viel Material mit (Globus, Bücher, CDs, Poster, Filme).

Zunächst beschäftigten wir uns mit unserem Sonnensystem, also allen Planeten, die um unsere Sonne kreisen. Das sind Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und.... ob nun der Pluto ein Planet ist und zu unserem Sonnensystem gehört oder nicht... darüber sind sich nicht einmal die Wissenschaftler einig. Wir fanden es irgendwie beruhigend, dass auch die Fachleute nicht immer alles wissen. Uns hat beeindruckt, wie unterschiedlich und schön die Planeten aussehen und wie unvorstellbar weit sie in Wirklichkeit voneinander entfernt sind. Unser Sonnensystem bildet zusammen mit vielen anderen Sonnensystemen eine Galaxie: die „Milchstrasse“ (weil sie so schön weiß ist).

Es gibt wiederum viele Galaxien. Alle zusammen nennt man Universum. Das ist unendlich (und noch unvorstellbarer).

Denken Sie jetzt, dass das kein Wissen für Vorschulkinder ist? Ich kann Ihnen versichern, die Kinder haben uns immer wieder erstaunt und eines Besseren belehrt.

Aus unserem Sonnensystem hat uns natürlich besonders unser Planet, die Erde mit ihrem Mond interessiert. Die Kinder hatten viele Fragen: Warum dreht sich die Erde? Wie entstehen Tag und Nacht? Woher kommt das Wetter? Wie sieht es auf dem Mond aus? Wieso bleibt der Mond immer bei der Erde? Verändert der Mond seine Form? Mit Sachbüchern und Filmen konnten wir so manchen Sachverhalt klären. Allerdings hatten wir jemanden gefunden, der die Fragen viel besser beantworten kann.



## Projekt Weltall

Also fuhren wir zur Überraschung unserer Kinder nach Gotha ins Schulplanetarium der Herzog Ernst Schule. Dort erhöhte ein beeindruckender Sternenhimmel (und eine männliche Stimme) noch einmal die Aufmerksamkeit der kleinen Astronomen. Herr Tauscher, Astronomielehrer der Schule erklärte uns das Weltall, zeigte uns Sternbilder und den Film: „Wie der Mond zum Schneider kam“, dessen Wahrheitsgehalt die Kinder sofort „wissenschaftlich“ widerlegten. Mit einem großen Lob für Interesse, Aufmerksamkeit und Wissen fuhren wir zurück zum Kindergarten.



Über einige Wochen dauerte unser Projekt an, in dem wir uns beispielsweise noch mit dem Unterschied zwischen Sternen und Planeten, der Erforschung des Weltalls und der Entwicklung der Raumfahrt beschäftigten.

Eine Frage allerdings beschäftigte die Kinder besonders: Gibt es noch andere Lebewesen im Weltall? Bei der Beantwortung konnte uns weder ein Buch, noch ein Film oder ein Astronomielehrer helfen. Also war die Phantasie der Kinder gefragt. Wir bastelten Ufos und Raumschiffe und viele seltsame Männchen und überlegten uns, was wäre, wenn Außerirdische auf die Erde kämen.



Da wir den Eltern unsere Projektideen präsentieren wollten, kamen wir peu à peu auf die Idee, ein Theaterstück aufzuführen. Grundlage war das Kindermusical:

„Der kleine Kerl vom andern Stern“ von Katrin Weher und Guido Lübeck. Auf unsere eigene besondere Weise studierten wir also ein musikalisches Theaterstück ein und führten dies nicht nur zum Elternnachmittag, für die anderen Kinder im Kindergarten und schließlich zum Zuckertütenfest auf, sondern hatten vor allem auch selbst Freude daran.

Danke, ihr lieben Spatzen! Das habt ihr toll gemacht!! *Ines Ernst*



## Auch im Herbst draußen spielen! Erkältungsgefahr?–

Kinder sollten auch in der kühlen und feuchten Jahreszeit draußen spielen dürfen, denn frische Luft ist gut für die Gesundheit.

Niedrige Temperaturen, Regen und Nebel verderben oft den Spaß im Freien. Dies ist aber kein Grund, die Tage vorm Fernseher oder mit Videospiele zu verbringen.

Mit zunehmend herbstlicher Witterung wächst bei vielen Eltern die Angst, ihre Kinder könnten sich erkälten. Gegen Einkuscheln bei nasskaltem Wetter auf dem Sofa ist nichts einzuwenden, jedoch sollten täglich Outdoor-Aktivitäten eingebaut werden. Denn Aufenthalte an der frischen Luft stärken die Abwehrkräfte. Das Immunsystem wird durch den Wechsel von hohen und niedrigen Temperaturen angeregt und gestärkt.

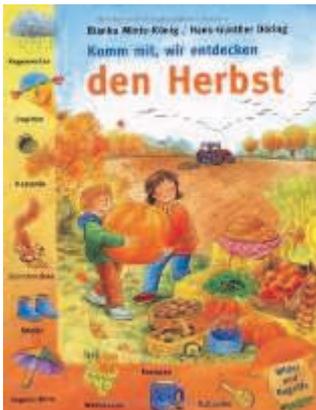
Gut beraten ist dabei, wer seine Kinder trotz Herbstwetters nicht zu warm anzieht, da zu dicke Kleidung oftmals der eigentliche Grund für Erkältungen ist. Kinder bewegen sich viel und beginnen schnell zu schwitzen. Am besten kleidet man die Kinder nach dem Zwiebelprinzip: also mehrere Schichten übereinander. Sie können bei Bedarf auch ausgezogen werden.

Außerdem sollte man darauf achten, dass die Kleidung der Kinder einen guten Wärmeaustausch bietet. In der Regel gehen alle Kinder gern in die Natur, aber kleine Stubenhocker lassen sich auch ganz leicht vor die Tür locken.

Die Natur bietet eine Menge zum Entdecken. Herbstfrüchte können gesammelt werden, um später damit etwas zu basteln. Gemähte Wiesen und Felder laden zum Toben und Drachensteigen ein.

Zugvögel können beobachtet werden.

Nach einem erlebnisreichen Aufenthalt im Freien kann man sich gut bei einer warmen Tasse Tee oder Kakao aufwärmen.



Internetempfehlung:

[www.heilpraxisnet.de/naturheilpraxis/](http://www.heilpraxisnet.de/naturheilpraxis/)

Buchempfehlung:

„Komm mit, wir entdecken den Herbst“ (ISBN-13: 978-3522436298)

## Was wollen unsere Grashüpfer auf der Kräuterwiese?

Ich weiß, ihr denkt, es ist normal, dass ein Grashüpfer auf einer Wiese lebt. Aber in unserem Fall waren 16 Grashüpferkinder auf der Kräuterwiese. Die konnten auch noch singen und tanzen.

Es war Premiere für die dreijährigen Kinder der Grashüpfergruppe. Gemeinsam mit uns Erzieherinnen planten und übten sie ihr erstes Programm zum „Mutti-Vati-Nachmittag“ ein. Mit einem voll beladenen Bollerwagen zogen wir am Freitagnachmittag auf die Kräuterwiese am Unkenteich. Dort erwarteten die Grashüpferkinder voller Ungeduld und Vorfreude die Muttis und Vatis.

Endlich war es dann soweit. Nach und nach trudelten die Erwachsenen auf der Wiese ein und machten es sich auf Woldecken bequem. Aufgeregt formierten sich die Kinder und sangen ihre erlernten Lieder, sprachen ihr Muttertagsgedicht, tanzten die „Liebe Schwester“ und holten die Eltern in den Kreis zum Kreisspiel „Im Garten steht ein Blümelein“. Lustig ging es dabei zu, und die Eltern filmten, was das Zeug hielt.

Anschließend machten es sich alle bei Kaffee, Tee, Saft, Wasser



und Kuchen bequem. Die Kinder spielten an ihrem geliebten dicken Baum und die Eltern plauschten miteinander oder lauschten einfach nur dem Gesang der Vögel und dem lustigen Treiben ihrer Kinder. Nach ein paar Stunden Gemütlichkeit löste sich das Geschehen auf und alle zogen vergnügt nach Haus, aber nicht bevor der gesamte Müll im gelben Sack landete.

Unsere erste gemeinsame Feier war gelungen und wir freuen uns auf eine Wiederholung.

*Hanne Sczendzina*

## Heiß auf Eis...

In diesem tollen Sommer hatten wir alle großen Appetit auf Eis. Aber wohin gehen wir?. Das war die große Frage, denn alle Eisdieleen dieser Stadt öffnen erst am späten Vormittag und der Weg nach Langenhain bei 30°C war einfach nicht möglich.

Doch es gab Rettung: Herr Träger vom Eiscafe Ombrellino war für uns da. Er öffnete seine Eisdiele wegen uns früher und spendete zusätzlich für alle Kinder zum Kinderfest sowie zum Zuckertütenfest eine Kugel Eis.



Wir sagen „**Danke**“ und freuen uns sehr, dass es noch so tüchtige Geschäftsleute mit einem Herz für unsere Kinder gibt.

Vielen, vielen Dank!

Wir kommen gern auf das weiter bestehende Angebot zurück.

*U.Bielert im Namen aller Kinder und Erzieher*

## Kindermund

### Bennit 5 Jahre

Bennit erzählt nach dem Wochenende ganz aufgeregt, dass sein kleiner Bruder Henry geboren wurde und dass er jetzt richtig Fahrrad fahren kann. Er überlegt kurz und sagt dann: „Jetzt habe ich drei Brüder und kann Fahrrad fahren. Wenn man das hat, ist man reich!“

### Jed 5 Jahre

Das neue Tretbecken der Kneippanlage in unserem nahegelegenen Pflegeheim soll eingeweiht werden. Die Gruppe der Spatzen darf am Nachmittag die kulturelle Umrahmung übernehmen. Alle Kinder erhalten vorher auch noch eine kurze Einweisung zum Ablauf. Als Frau Schubert in die Runde fragt, wer denn noch weiß, was wir am Nachmittag vorhaben, meldet sich Jed und sagt freudestrahlend: „Jaaa, Tretboot fahren.“

## Jona und der Wal

Am Gründonnerstag gibt es bei uns im Kindergarten immer eine kleine Überraschung für die Kinder: Es werden Osternestchen gesucht.



Außerdem war Frau Jost mit ihrer Marionettenbühne wieder zu Gast. In diesem Jahr brachte sie uns die biblische Geschichte „Jona und der Wal“ mit.



Wir waren uns zu Beginn nicht sicher, ob auch unsere jüngsten Kinder aufmerksam zuhören können oder die Geschichte noch etwas schwer zu verstehen ist. Doch Frau Jost schaffte es wieder in wunderbarer Weise alle Kinder zu begeistern. Dafür spendeten sie am Ende einen sehr großen Applaus. *Heike Wojke*



## Naturseife aus Kastanien

Unsere Kastanienseife säubert und pflegt gleichzeitig. Zunächst einmal geht es natürlich raus in die Natur, und es müssen Kastanien gesammelt werden.



Diese werden dann von der braunen, dicken Schale befreit und ihr Inneres klein geschnitten. Vor dem Schneiden sollte einmal an jeder gepellten Nuss gerochen werden. Es kann sein, dass sie „müffeln“. Solche müssen natürlich aussortiert werden. Sonst gibt es „Stinkeseife“.



Nun gibt man die kleinen Kastanienstücke in ein Schraubglas und gießt alles mit Wasser auf.

Jetzt muss das Ganze stehen, bis sich eine leicht schäumende Brühe gebildet hat.



Zum Schluss sollte das milchig-gelblich verfärbte Wasser durch ein Tuch gefiltert werden, um die Stückchen zu entfernen.

So macht das Händewaschen Spaß!

*Anne Christ*



## Leseprojekt mit der Grundschule



Seit Anfang des Jahres unterstützen wir die Grundschule „Friedrich Holbein“ bei einem Leseprojekt.

Frau Rausch, die Klassenlehrerin der 3. Klasse, hatte die Idee Schüler im Kindergarten vorlesen zu lassen.

Ziel dabei war nicht nur, das Lesen zu verbessern. Die Schüler sollten sich trauen Jüngeren etwas vorzulesen. Außerdem kann so die Freude an Büchern und am Lesen entwickelt werden. Zwei Schüler der dritten Klasse kamen an einem Vormittag in den Kindergarten,

brachten ein interessantes Kinderbuch von Bauer Bolle mit und lasen es abwechselnd vor.

Unsere Kinder lauschten gespannt der Geschichte, betrachteten im Anschluss die Bilder und wiederholten das Gehörte.

Wir staunten nicht schlecht, wie selbstbewusst die Schüler auftraten und ihr Können zeigten.

Uns bereitete dieses Projekt viel Freude, und für unsere zukünfti-



gen Schulanfänger war das noch einmal eine „Motivationspritze!“ Sie konnten es kaum erwarten in die Schule zu gehen.

*Heike Wojke*

Wochenlang regnete es nicht in Waltershausen. In der Presse sprach man sogar vom „trockensten Ort“ ganz Deutschlands. Wie jedes Jahr verfolgen wir Wochen vorher intensiv die Wetterprognosen, bereiteten das Kinderfest mit vielen tollen Ideen vor und natürlich gab es für diesen Tag nur „Plan A“. Schon morgens kamen die ersten Gedanken auf, den Plan umzustellen zu müssen, denn es begann zu regnen, und der Wetterdienst versprach, dass das so bleibt. Ganz schnell trafen wir uns im Flur und überlegten, wie es funktionieren könnte, denn die Eltern brachten bereits den selbst gebackenen Kuchen für nachmittags mit.

Voller Stolz beobachtete ich den Einsatz des gesamten Teams bei der Umstrukturierung des Festes. Alle fassten mit an, und in Windeseile war alles erledigt. Das Elterntheater „Tischlein deck dich“ wurde im Mehrzweckraum aufgeführt. Alle Kinder kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, dass ein Esel Gold „kackt“ oder das Tischlein sich selbst deckt. Wer möchte so etwas nicht auch zu Hause haben? Die Schauspieler machten es sich im Anschluss bei einem kleinen Frühstück gemütlich und dachten schon über das nächste Projekt nach.

Gegen 15 Uhr wurden die ersten Kinder von ihren Eltern in Empfang genommen und stärkten sich bei köstlichem Kuchen, Saft und Kaffee. In der Zwischenzeit bereiteten die Erzieher die Räume für Spiele und Experimente vor, so dass alle Stände geöffnet waren. Es war zwar ein bisschen eng und die Wege etwas weiter, doch



mächtig viel Spaß dabei.

die Atmosphäre im Haus war toll. Keiner machte Stress, alles war entspannt, denn die Kinder kannten sich gut aus und so kamen die Eltern auch einmal dazu jeden Raum zu erkunden. Auf unserer Freifläche führten wir trotz des Regens zwei Wasserspiele durch. Die Kinder hatten

Besonders gefiel Kindern und Eltern das Experimentieren mit Seifenblasen. Riesige Seifenblasen entstanden, blieben, begünstigt durch die hohe Luftfeuchtigkeit, lange erhalten und schwebten in Richtung Himmel.

Viele Eltern hatten sich bei der Vorbereitung des Kinderfestes beteiligt, indem sie Kuchen backten oder Saft oder Kaffee spendierten. Vielen herzlichen Dank dafür!!!

Unser Fest stand unter dem Motto: „Farben“. Die Kinder konnten Farbexperimente durchführen, Bilder gestalten, Steine bemalen und sich ein

Farbenspiel herstellen. Es gab einen Kinderschminkstand, ein buntes „Bälleangelbecken“ u.v.m.. Musikalisch unterstützte uns Jens Gerold vom „Radio Tenneberg“. Auch dafür noch einmal ein großes Dankeschön!!! 18 Uhr endete unser Fest, und man glaubt es kaum.... es hatte auch aufgehört zu regnen. Trotz des Regens war es ein gelungenes Fest. Die Eltern bedankten sich für unseren Einsatz und lobten unsere Spiele und Aktionen.

Ich bin überzeugt, dass wir diesen Tag nicht so schnell vergessen

werden, denn von da an schien wieder unermüdlich die Sonne, und alle sagten: „Es müsste unbedingt mal regnen“.

*Heike Wojke*



## Rabe Socke 2 – Das große Rennen



Der kleine „Rabe Socke“ ist mit seinen lustigen Geschichten sehr beliebt bei den Kindern. Vorm Mittagsschlaf oder auch an Regentagen greifen die Kinder gern zu den Büchern, schauen sich die Bilder an und lassen sich die Geschichten vor-

lesen. Als die Erzieher hörten, dass ein neuer Film ins Kino kommt, entstand die Idee, einmal mit den Kindern gemeinsam ins Kino nach Gotha zu fahren und den Film anzuschauen.

Herr Wesche nahm Kontakt mit dem Kino auf und organisierte uns einen Vormittagstermin. 63 Kinder machten sich mit ihren Erziehern schon früh am Morgen auf den Weg nach Gotha.

Die Kinder waren begeistert vom Film, dem großen Kino und natür-



lich von der Bahnfahrt. Positiv zu erwähnen ist, dass die Kinder kostenfrei mit einer Sonderbahn der Thüringer Waldbahn nach Gotha gebracht sowie wieder vom Kino abgeholt wurden. Dafür sind wir den Verkehrsbetrieben sehr dankbar. Wieder zurück im Kindergarten berichteten sie ganz aufgeregt von ihren Erlebnissen.

*Heike Wojke*

## Auf die Fahrräder, fertig, los!

Endlich war der Sommer da, und die Ferien begannen. Wir, die Delfine, überlegten uns, in den Sommerferien mit dem Fahrrad ein paar Runden zu drehen. Gesagt, getan! Alle Kinder brachten ihre Fahrräder und ihre Helme von zu Hause mit. Viele Eltern unterstützten uns bei unserem Vorhaben.



Nach einem reichhaltigen Kraftfrühstück ging es los. Die Vorfreude der Kinder war zu spüren. Sie waren alle schon ganz aufgeregt. Jeder setzte sich nun seinen Helm auf und schnappte sich sein Fahrrad. Wir liefen dann mit unseren Rädern an der Seite auf das Gelände der Turnhalle, denn dort war viel Platz zum „Herumdüsen“. Wir fuhren gefühlte tausend Runden und zwischendurch legten wir eine kleine Verschnaufpause ein. Auch unsere „Kleinen“ konnten mit dem Bobbycar ein paar Runden drehen. Die Kinder fanden den Vormittag ganz toll. Da es für alle so ein



sportliches und abwechslungsreiches Ferienerlebnis war, wiederholten wir dieses eine Woche später. Fahrrad dabei, Helm auf, los ging's. Im nächsten Jahr werden wir das Radfahren sicher wieder in den Kindergartenalltag einbauen.

Dann sind die „Kleinen“ auch soweit, dass sie sich mit dem Fahrrad austesten können.

*Sarah Kutzner*

## Die Waldkönige ziehen um ...



Im Kindergarten sind wir, die Waldkönige, auf Grund der Bauarbeiten bereits ins Dachgeschoss gezogen. Nun stand uns noch ein Umzug im Wald bevor.

Auf dem Ziegenberg befindet sich unser Hauptplatz mit gemütlicher Sitzecke, einem großen Zelt als Regenunterschluß, Waschecke und vielem mehr.

Diesen Hauptplatz hatten wir bereits dreimal im Laufe unseres elfjährigen Bestehens gewechselt. Anliegen ist es dabei, den Wald zur Regeneration und Erholung wieder ruhen zu lassen. In Absprache mit dem zuständigen Förster Herrn Birke und der Stadt Waltershausen als Eigentümer des Waldgebietes beschlossen wir nun einen Platz zur dauerhaften Nutzung auf dem Ziegenberg zu beziehen.

Bei mehrfachem Platzwechsel werden viele Jungbäume weggeschnitten, weil sie Stolperfallen für die Kinder darstellen. Der Astbruch in den Baumkronen muss beseitigt werden, um die Sicherheit zu gewährleisten und der Boden wird sehr festgetreten. All dies sind Eingriffe in das Waldgebiet, welche durch einen Dauerplatz verringert werden. Das Wohl des Waldes steht im Vordergrund und liegt uns allen am Herzen.

Der derzeitig bezogene Platz eignet sich nicht für eine dauerhafte Nutzung. So machten wir uns auf die Suche nach einem endgültigen Platz für die Waldkinder. Diesen fanden wir dort, wo alles begann. Der erste Platz der Waldkönige sollte es werden. Hier findet sich alles, was Kinder zum Spielen und Entdecken einlädt: eine große gerade Fläche für unsere Sitzmöglichkeiten, Erdkühlen und ein kleiner Hang. Das ist einfach nur ein schöner Platz!

Nun galt es einige Vorbereitungen zu treffen. Wir bedanken uns bei der Stadt Waltershausen, welche unsere Waldgruppe immer unterstützt, das Gebiet zur Verfügung stellt und neue Baumstämme für unseren Sitzplatz sponserte. Unser Förster bereitete den Platz für den Umzug vor und Herr Hellmann übernahm und sponserte die Beseitigung des Astbruchs. Vielen, vielen Dank im Namen aller großen und kleinen Waldkönige.

## Die Waldkönige ziehen um ...

Bei der Planung dachten die Eltern mit und unterstützten uns fleißig. Nun freuten wir uns auf eine gemeinsame Aktion am Samstag, dem 26.09.2015 mit den Eltern, Kindern und fleißigen Helfern. Treffpunkt war der Ziegenberg. Es wurde fleißig gehämmert und gesägt. Mehr wird noch nicht verraten...

In der nächsten Ausgabe vom „Zwergenblatt“ werden wir euch Genaueres von unserem Umzug berichten, werden euch zeigen, was alles auf dem neuen Platz entstanden ist und wie wir uns eingelebt haben.



Jeder Umzug kostet aber auch Geld. Hier stärkt uns finanziell unser Verein, „Die Waldkönige e.V.“. Besonderer Dank an alle aktiven und passiven Fördermitglieder, welche solche Aktionen überhaupt erst ermöglichen. Ein großes Dankeschön geht auch an die Sparkasse. Sie unterstützte bereits mehrfach unseren Verein und die Gruppe finanziell und spendete wieder für unseren Umzug.

Über Besuch auf unserem Platz freuen wir uns, aber wir bitten darum keine Veränderungen vorzunehmen, den Platz ordentlich zu verlassen und Bauten und Bauwerke der Kinder stehen zu lassen.  
Danke!

*Peggy Triebel*



„Wir sind ein Team!!!“  
Mach mit! Mach's nach! Mach's besser!



In Reih und Glied beim  
Verkehrstraining im Davidbus



Atemübungen bei unserer hausinternen  
Sprachweiterbildung



Seifenblasenpaß für Jung und Alt  
Projekt mit Seniorentagesbetreuung



„Lecker Eis!“  
Wandertag nach Friedrichroda



Auftritt der Waldkönige und der  
kleinen Spatzen zum Stadtfest



„Rote—Mützen—Tag“  
Abschlussparty der Verkehrswacht



Spannende Experimente beim  
„Minimathematikum“



„Tschüüüs!, wir fahren zur Rumpelburg!“  
Zuckertütenfest



„Gut behütet“ beim Einsegnungs-  
gottesdienst für die Schulanfänger



„Wir sind die neuen Schulanfänger!“  
Gründung Zuckertütenklub 2015/16



Brandschutzübung mit Herrn Christ

## Termine

19.10.- 23.10.15	Projekt mit der Seniorenbetreuung – Basteln im Herbst
25.10.15 14:00 Uhr	Verabschiedungsgottesdienst Pastorin Harder in der Stadtkirche
10.11.15	Martinsfest
29.11.15 14:00 Uhr	Einführungsgottesdienst Pastorin Kummer in der Stadtkirche
07.12.15	Nikolaus
17.12.15	Weihnachtsfeier
22.01.16	Mitmachkonzert mit Olaf Bessert
07.02.16	Faschingsumzug
08.02.16	Kinderfaschingsparty am Rosenmontag
04.03.16	Weltgebetstag
23.03.16	Marionettenbühne mit Frau Jost
24.03.16	Osternestchen suchen
21.04.16	Forschertage im Kindergarten
30.04.16	Familienwandertag im Kindergarten – Rund um Waltershausen

